

Prüfung und Zertifizierung von Schließzylindern und Schließanlagen

Prüf- und Zertifizierungsgrundlagen:

Die zurzeit gültigen VdS-Richtlinien für die Prüfung und Zertifizierung von mechanischen Schließzylindern sind:

**VdS-Richtlinien für mechanische Sicherungseinrichtungen
Schließzylinder mit Einzelsperrschließung
Anforderungen und Prüfmethode
VdS 2156-1:2017-09**

Diese Richtlinien gelten in Verbindung mit den Normen

**Schlösser und Baubeschläge,
Schließzylinder für Schlösser, Anforderungen und Prüfverfahren;
DIN EN 1303:2015-08 (Deutsche Fassung EN 1303:2015-06)**

**Profilzylinder für Türschlösser –
Begriffe, Maße, Anforderungen, Prüfverfahren und Kennzeichnung
DIN 18252:2018-05**

Für die Prüfung und Zertifizierung von Schließanlagen und den zugehörigen Schließanzylindern*, gelten die:

**VdS-Richtlinien für mechanische Sicherungseinrichtungen
Schließanlagen
Anforderungen und Prüfmethode
VdS 2386:2012-07**

*) *Hinweis: Die Sicherheit von Schließanlagen ist sehr von einer geordneten Schließanlagenverwaltung abhängig. Deshalb werden Schließanzylindern nur in Verbindung mit einer geprüften Schließanlage anerkannt!*

Für das Prüf- und Zertifizierungsverfahren werden benötigt:	
Auftrag	
<ul style="list-style-type: none"> Auftrag „Anhang D“ aus den VdS-Richtlinien VdS 2344, mit genauer Angabe der Prüfgrundlage, der zu prüfende Klasse (A, AZ, B, BZ oder BZ+) und der genauen Bezeichnung (Verkaufsbezeichnung) des Produktes. 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Herstellereklärung „Anhang E“ aus den VdS-Richtlinien VdS 2344, wenn der Name und/oder die Adresse der Fertigungsstätte und des Anerkennungsinhabers unterschiedlich sind. 	<input type="checkbox"/>
<p><i>Hinweis:</i> Sofern ein Nachweise der Qualitätseigenüberwachung oder ein Zertifikat über ein Qualitätsmanagementsystem DIN/ISO 9001 bei VdS noch nicht vorliegt, ist ein solcher Nachweis beizufügen!</p>	
Dokumente (zweifach) ¹	
<ul style="list-style-type: none"> Eine Auflistung der für die Prüfung und Zertifizierung notwendigen Dokumente mit Angabe der Dokumentennummern und der Ausgabe-/Revisionsstände (einfach) nach VdS 2344, Anhang B, Abs. B.3 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Stückliste für alle Zylindervarianten und Ausführungsoptionen 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellzeichnung für alle Zylindervarianten (wenn vorhanden) 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Zugehörige Einzelteilzeichnungen 	<input type="checkbox"/>

¹ Die Technische Dokumentation kann auch in Form von Computer-Dateien z.B. auf CD-ROM eingereicht werden. Es können die Formate PDF, DOC, DWG, DXF gelesen werden. Andere Formate können akzeptiert werden, wenn ein entsprechender Reader zur Verfügung steht.

<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungen über Schlüssel mit Einschnitten, Schlüsselprofile mit Beschreibung des Profilschutzes (Patent, Markenzeichen) und deren Ablaufdaten. Ist ein Technischer Kopierschutz (TK) im Profil gefordert, so ist die Ausführung des TK zu beschreiben 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Montageanleitung entsprechend VdS 2156-1, Abs. 5.2.1 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Herstellererklärung auf Vordruck VdS 2156-1, Anhang A 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Bestückungsplan (Zuordnung der Kern- und Gehäusestifte) und Darlegung der Blocklängenkompression gemäß DIN 18 252, Abs. 7.2, bezogen auf die niedrigste Schließung aus der Liste der effektiven Codes (Worst-Case-Code) 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Verpackungslayout mit Verbraucherkenzeichnung nach VdS 2156-1, Abs.5.2.11 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Layout und Spezifikation der Kennzeichnung des Produktes nach VdS 2156-1, Abs. 6.4.3 und ggf. Abs. 5.2.11 	<input type="checkbox"/>
Für die Prüfung der Schließanlagenzylinder und des Schließanlagensystems:	
<ul style="list-style-type: none"> • Herstellererklärung auf Vordruck VdS 2386, Anhang A 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Schließanlagendokumentation entsprechend VdS 2386, Abs. 5.2.2 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Schließanlagenverwaltungsprogramm entsprechend VdS 2386, Abs. 5.2.3 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Schließplan für eine Musterschließanlage (HS/GHS) mit mindestens 30 Schließzylindern in den definierten sicherheitsrelevanten Bereichen der Schließanlage 	<input type="checkbox"/>
<p><i>Hinweis:</i> <i>Schließanlagenzylinder in sicherheitsrelevanten Bereichen der Schließanlage müssen sich durch Schließung von anderen Zylindern der Schließanlage trennen, nicht allein durch Profilvariationen!</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Muster einer Konformitätsbestätigung für die VdS-Schließanlagen (kann auch in den Schließplan integriert werden). 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Kennzeichnungslayout nach VdS 2386, Abs. 5.1.5 	<input type="checkbox"/>
Weitere einzureichende Unterlagen	
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfberichte von VdS anerkannten Prüflaboren ² (z.B. PIV Velbert). 	<input type="checkbox"/>
Prüfmuster	
<ul style="list-style-type: none"> • 10 Doppelzylinder mit zugehörigen Schlüsseln (möglichst gleichschließend) 	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Je Zylinderausführung mindestens drei Muster (z.B. Halbzylinder, Knaufzylinder,...) 	<input type="checkbox"/>
<p><i>Hinweis:</i> <i>Bei Schließzylindern mit unterschiedlichen Zuhaltungsgeometrien, die zur Berechnung der effektiven Codes verwendet werden, ist für jede Zuhaltungsreihe ein Plus- und ein Minusschlüssel (nächstähnliche Schlüssel) mitzuliefern (Prüfung der Nachschleißsicherheit).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Der Plus-Schlüssel, ist auf der mittleren Stiftposition um einen Stufensprung tiefer eingeschnitten.</i> ○ <i>Der Minus-Schlüssel, ist auf der mittleren Stiftposition um einen Stufensprung höher eingeschnitten.</i> 	

² Die Prüfberichte dürfen bei Einreichung nicht älter als zwei Jahre sein, dem zum Zeitpunkt der Beauftragung bei VdS Schadenverhütung aktuellen Normenstand entsprechen und es muss die Verkaufsbezeichnung des Produktes eindeutig daraus hervorgehen.

Ablauf des Prüf- und Zertifizierungsverfahrens
1. Übermittlung des Auftrages „Anhang D“ aus den VdS-Richtlinien VdS 2344 .
2. Übermittlung der Herstellererklärung „Anhang E“ aus den VdS-Richtlinien VdS 2344 (Nur erforderlich, wenn Name und/oder die Adresse der Fertigungsstätte und des Anerkennungsinhabers unterschiedlich).
3. Lieferung der Prüfmuster nebst Technischer Dokumentation durch den Kunden.
4. Einplanung der Prüfungen in der Reihenfolge der Eingänge durch VdS.
<i>Hinweis: Mit dem Prüfverfahren kann erst begonnen werden, wenn alle Prüfmuster sowie die technische Dokumentation in prüffähiger Form vorliegen!</i>
5. Nach der Einplanung wird zunächst die <u>Vorprüfung</u> durchgeführt (Überprüfung der Unterlagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit, Identifizierung, Anerkennungsfähigkeit).
6. Bei positivem Befund der Vorprüfung wird mit der <u>Hauptprüfung</u> gemäß Einplanung begonnen. Falls im Verlauf der Vorprüfung oder einzelnen Prüfungen Mängel festgestellt werden, wird der Auftraggeber kurzfristig vom Prüflabor darüber in Kenntnis gesetzt.
<i>Hinweis: Auf Anfrage kann der Kunde die Prüfungen im VdS Labor begleiten. Der Prüftermin wird dann mit dem Kunden abgesprochen.</i>
<i>Hinweis: Kann der Kunde bei negativ ausgefallenen Prüfungen kurzfristig für Abhilfe sorgen, wird der Auftrag weiterbearbeitet. Benötigt der Kunde länger um für Abhilfe zu sorgen, wird der Auftrag unterbrochen und der als nächstes eingeplante Kundenauftrag wird bearbeitet. Nach Eingang der Korrektur wird der Auftrag dann für die nächste freie Prüfzeit eingeplant.</i>
7. Nach Abschluss der Prüfungen wird der Prüfbericht erstellt.
8. Zertifizierung durch VdS-Zert.